

Wo Nachhaltigkeit hoch im Kurs steht

ILSFELD Tecnaro ist zum dritten Mal mit dem Green-Brands-Siegel ausgezeichnet worden – Diskussion mit Franz Untersteller

Von unserer Redakteurin
Angela Groß

Immer noch mehr Produkte bekam der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller in die Hand gedrückt – zum Anschauen und Befühlen. Der 60-Jährige besuchte gestern die Ilsfelder Firma Tecnaro und wurde im Parforceritt von Jürgen Pfitzer, einem der geschäftsführenden Gesellschafter, in das Spektrum von Produkten eingeführt, denen die Ilsfelder Biokunststoff-Granulate zugrundeliegen.

Das reicht von einer Tupperware-Schüssel über Kinderspielzeug, Kopfhörer, Eco Pumps, von Sergio Rossi für die Gucci Group gestaltet, bis hin zum Gebrauchsgegenstand Locher. Der Anlass des Ministerbesuchs, die Zertifizierung durch Green Brands, geriet bei einer engagierten Diskussion im kleinen Kreis fast zur Nebensache.

Mit dem Label werden „grüne Marken“, das können Unternehmen, Produkte, Dienstleister oder Lebensmittel des täglichen Bedarfs sein, ausgezeichnet. Rund 120-mal ist das Green-Brands-Siegel bereits in Österreich, Deutschland und der Schweiz verliehen worden, erklärt Norbert Lux, der Geschäftsführer der Green-Brands-Organisation. Verbraucher erkennen das Label an zwei grünen Händen, die eine blaue Weltkugel halten.

Zur Übergabe der Urkunde war außerdem Catherine Kern, die Bundestagskandidatin von Bündnis 90/ die Grünen im Wahlkreis Neckar-Zaber, gekommen. Katharina Seher, stellvertretende Bürgermeisterin, vertrat die Gemeinde Ilsfeld.

Werkstoffe Tecnaro bekommt das Label für seine drei Werkstoffe Arboform, Arbofill und Arboblend. Die Firma ist seit 2014 in Ilsfeld ansässig, zunächst mit einer Halle in Auenstein, dann kam der Neubau im Gewerbegebiet Bustadt. Tecnaro hat viele Preise eingeholt.

Die Versorgung der immer schneller wachsenden Weltbevölkerung mit Trinkwasser, gesunder Nahrung, Rohstoffen und Energie,



Urkunde für Tecnaro: Catherine Kern, Bundestagskandidatin der Grünen, Jürgen Pfitzer, Minister Franz Untersteller, Helmut Nägele und Norbert Lux.

Foto: Christiana Sunz

ohne dabei die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, sei eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, sagte Jürgen Pfitzer. Tecnaro habe sich 1998 gegründet, um mit der Erforschung und der Produktion von nachhaltigen Werkstoffen zur Lösung dieses globalen Problems beizutragen. Tecnaro setzt auf nachhaltige Materialien im Polymer-Sektor.

In der Zellstoff- und Papierindustrie fallen jährlich etwa 60 Millionen Tonnen Lignin als Reststoff an. Die Ilsfelder nutzen es als Ausgangsstoff für das Flüssigholz Arboform.

„Wir arbeiten mit herkömmlichen Technologien und beherrschen sämtliche gängige Verfahren, die wir auf unsere Werkstoffe anwenden“, erklärte Pfitzer. 30 Mitarbeiter, darunter einige promovierte Ingenieure, bearbeiten von Ilsfeld aus verschiedenste Anfragen. Bis Weihnachten werde Tecnaro die Jahresproduktionskapazität verdop-

Geschichte und Produktpalette
Tecnaro ist 1998 als Spin-off-Unternehmen aus der Fraunhofer-Gesellschaft entstanden. Die Firma gründete sich als Gesellschaft zur industriellen Anwendung nachwachsender Rohstoffe. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei 10 000 Tonnen. Tecnaro betreibt Forschung und Entwicklung und hat eine Datenbank mit über 2000 Re-

zepturen von Biowerkstoffen für Anwendungsbereiche und Verarbeitungsverfahren. **Arboform, Arbofill und Arboblend** führen die Vorsilbe Arbo (lateinisch: Baum) auf. Formbarkeit, die Naturfaserfüllung sowie das Mischen (englisch: blend) verschiedener Biopolymere – diese Eigenschaften stecken ebenfalls in den Produkten. *ang*

Erdöl ist ein zentraler Grundstoff für viele Chemikalien, aus denen Kunststoffe hergestellt werden – und gerade billig.

Nach der Bundestagswahl, so vermutet der Grüne, werde es eine intensive Debatte über die CO₂-Besteuerung geben. Eine Energiebesteuerung sei ein Treiber für solche Unternehmen wie Tecnaro.

Wie mühsam der Weg sei, Nachhaltigkeit als Kriterium anzusetzen, erklärte Untersteller anhand des

Beispiels der Richtlinie für öffentliche Beschaffung. Produkte aus der „alten Welt“, wie sie Untersteller nannte, würden Stück für Stück durch jene aus der „neuen Welt“ ersetzt, ohne Kinderarbeit, nachhaltig hergestellt und fair gehandelt.

Preisfrage Früher, so berichtete Helmut Nägele, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter bei Tecnaro, hätten sie bei einer Kundenanfrage zunächst den Werkstoff vorgestellt. Heute sei die „wichtigste Eigenschaft der Preis“, der werde zuerst genannt. Unter 1000 Anfragen entschieden sich drei oder vier für den nachwachsenden Rohstoff. Das seien die Überzeugungstäter, die bereit seien, einen teureren Rohstoff einzusetzen. „Ob unsere Werkstoffe sich durchsetzen, ist nicht die Frage, sondern wann“, erklärte Nägele. Politik könne dabei helfen, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, erwiderte Untersteller.

Weben, Bluesharp und Vorträge bei der VHS

KIRCHHEIM Für Kirchheim bietet die Schiller-VHS ein buntes Programm für jeden Geschmack. Neu ist der Kurs „Sammeln selbst gemacht“ am 14. Oktober. Daneben gibt es Acrylmalerei in allen Varia-

tionen am 21. Oktober mit Monika Mayer. Der Kurs „Weben – altes Handwerk neu entdeckt“ ist ebenso im Programm wie ein Bildervortrag über Schottland am 7. November. Didi Neumann kommt am Sonntag,

26. November, und leitet den Mundharmonika-Bluesharp-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

Hans Ulrich Sorg spricht über „Neue Chancen bei Tinnitus“ am 23. Januar. Außerdem lädt die Schiller-

VHS zum Vortrag über Bertha von Suttner am 21. November ein: „Nieder mit den Waffen“. Referentin ist Susanne Blach, Leiterin des Theodor-Heuss-Museums Brackenheim. Zu den Vorträgen über Tinnitus und

Bertha von Suttner ist keine Anmeldung erforderlich. Infos bei Inge Schemminger unter 891542. Anmelden per Telefon 07141 144-2666, Fax 07171 144-59711 oder Mail an info@schiller-vhs.de anmelden. *red*

Moderner Anstrich zur 75. Auflage

Beim SWR1-Pfännle dreht sich auf dem Kiesplatz alles um regionales Essen

Von Stefanie Pfäffle

LAUFFEN Stöhnend wirft Petra Klein eine Lage Kleidung von sich. „Niemand hat mich gewarnt, dass in Lauffen Hochsommer ist und nicht wie in Stuttgart gestern acht Grad und Regen waagrecht“, scherzt die SWR1-Moderatorin auf der Bühne. Dann wären wahrscheinlich aber auch nicht so viele Leute auf den Lauffener Kiesplatz gepilgert, wo gestern die 75. Auflage des SWR1-Pfännle zu Gast war. Einen ganzen Tag drehte sich hier alles um gutes, regionales Essen. So ein kleines Jubiläum bedarf schon etwas Besonderem. Normalerweise präsentieren sich beim Pfännle Schmecken-Süden-Gastronomen, es wird schick auf Porzellantellern angerichtet. In Lauffen aber gibt es das Street-Food-Special, neun Foodtrucks ergänzen das Angebot der sieben stationären Gastronomen.

Klassiker „Die Veranstaltung ist ein Klassiker, da finde ich es schön, dass sie sich für den Trend Foodtruck öffnen“, meint Daniel Meiss-



Bei teilweise strahlendem Sonnenschein genießen die Besucher leckeres Essen und die Darbietungen auf der Bühne und drumherum. Foto: Stefanie Pfäffle

ner, Inhaber von „Der Proviantmeister“. An seinem Truck gibt es grüne Linsensuppe, Pulled-Pork-Burger und Beef-Sandwich. Das klingt zwar nicht so, passt aber wunderbar zum regionalen Ansatz. Denn die Vorgabe an die fahrenden Betriebe war, dass auch sie ausschließlich Produkte aus Baden-Württemberg verwenden. „Unsere Suppe machen wir heute mit regionaler Hafer- statt Kosmilch“, erklärt Meissner. Bei der

Abnahme am Morgen mussten Lieferfahrzeuge vorgelegt werden. „Ich fand die Herausforderung spannend, auch mal meine Lieferanten in die Pflicht zu nehmen.“

Das Publikum hier ist sicher älter als auf den üblichen Street Food Festivals, die hippe Gastrovariante lockt aber auch Jüngere aufs gediegene Pfännle-Terrain. Wolfgang und Isolde Otto konnten sich unter Street Food nicht einmal etwas vorstellen.

Ausnahme

Nach 2009 war das SWR1 Pfännle bereits zum zweiten Mal zu Gast in Lauffen. „Normalerweise kommen sie immer nur einmal, aber sie haben für dieses Wochenende aus irgendeinem Grund niemanden gefunden und sind dann auf uns zugekommen“, erklärt Ulrike Ebert von der Stadt Lauffen. Da gab es schon die Idee, die 75. Auflage mit einem Street-Food-Special zu ergänzen. „Das war ganz geschickt für die kurzfristige Organisation, wir haben ja erst Ende Juni angefangen.“ *spf*

Die Foodtrucks findet das Paar aus Niedereschach eine schöne Ergänzung und hat sich mit Maultaschen und Dinnete versorgt. „Schmeckt lecker“, lautet das positive Urteil.

Auswahl Die Auswahl ist groß: Maultaschen in dutzenden Formen sind vertreten, es gibt aber auch Linsen und Spätzle, Rostbraten, Kürbissüppchen, gegrillte Lauffener Kartoffel und Wildschweinburger. Er-

Wer lenkte das Unfallfahrzeug?

ILSFELD Noch unklar ist, wer einen Unfall am Sonntagabend in der Nähe von Ilsfeld verursacht hat. Zeugen verständigten die Polizei, dass ein beschädigter Audi auf der Landesstraße 1100 liegen geblieben sei. Wie sich bei der Ermittlung einer Streife des Weinsberger Reviers ergab, war der schwarze Audi A3 mit Stuttgarter Kennzeichen auf der Kreisstraße 2090 von Abstetterhof in Richtung Auenstein unterwegs, als der Fahrer in einer Rechtskurve vor der Einmündung zur Landesstraße 1100 die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und gegen eine Ampel prallte. Diese knickte um und stürzte auf die Straße. Der Fahrer wollte weiter, doch der stark beschädigte Wagen blieb nach wenigen Hundert Metern liegen. Am Auto traf die Polizei schließlich einen 26-Jährigen sowie eine 38-Jährige an – beide betrunken. Sie beschuldigten sich gegenseitig und mussten sich eine Blutprobe abgeben. Ihre Führerscheine konnte die Polizei nicht sicherstellen, denn beiden hatten keinen. Da die Frau leicht verletzt wurde, musste sie ins Krankenhaus. Der 26-Jährige musste in Gewahrsam genommen werden. Da die Landesstraße durch ausgetauchte Betriebsstoffe verschmutzt wurde, musste diese mit einer Spezialmaschine gereinigt werden. Am Audi entstand rund 8000 Euro Schaden, an der Ampel 5000 Euro. Die Polizei Weinsberg bittet Zeugen, die sagen können, wer zur Unfallzeit am dem Steuer saß, sich unter 07134 9920 zu melden. *red*

Gut Abschied nehmen

HEILBRONN Die Arge Flüchtlingsarbeit bietet am Donnerstag, 21. September, einen Themenabend für Ehrenamtliche an, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Dabei geht es um das Abschiednehmen. Beginn der von Kerstin Denner-Woerner von der Caritas Heilbronn-Hohenlohe geleiteten Veranstaltung ist um 18 Uhr im Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstraße 13. Das Thema Abschied begegnet Ehrenamtlichen, die sich um Flüchtlinge kümmern, immer wieder. Menschen, denen die Ehrenamtlichen Wegbegleiter waren oder sind, gehen freiwillig oder unfreiwillig einen anderen Weg mit Aussicht auf eine sichere oder auch ungewisse Zukunft. Anmeldung per E-Mail an arge.fluechtlingsarbeit@awo-heilbronn.org. *red*

Lesung mit Jan Wagner

LAUFFEN Der Bühnen-Preisträger 2017, Jan Wagner, liest beim Hölderlin-Freundeskreis am Mittwoch, 20. September, aus seinem im März erschienenen Buch „Der verschlossene Raum“. Beginn: 20 Uhr im Museum im Klosterhof. Eintritt: acht Euro, Studenten sind frei. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Literaturland Baden-Württemberg. Jan Wagner, 1971 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. 2001 erschien sein erster Gedichtband „Probebohrung im Himmel“. Für seine Lyrik wurde er vielfach ausgezeichnet. Für den Gedichtband Regentonnenvariationen erhielt er 2015 den Preis der Leipziger Buchmesse. *red*

Sontheim

Fit in den Herbst

Das TSG-Bewegungszentrum startet wieder seine Kooperationskurse mit der Volkshochschule Heilbronn. Angeboten ist montags um 10.15 Uhr Pilates und um 18 Uhr Indoor Cycling, dienstags um 9.10 Uhr Fettverbrennen mit dem Step (im Pfühl), mittwochs um 20.15 Uhr Hatha-Yoga, donnerstags um 18 Uhr Wirbelsäulengymnastik und 19 Uhr Indoor Cycling, freitags um 17 Uhr Jumping Fitness und um 18.45 Uhr Indoor Cycling. Info unter 07131 507080, www.fitnessheilbronn.de.